



Mit überdimensionalen Organmodellen (hier ein Stück Darm) können Besucher sich die Anatomie des menschlichen Körpers näher anschauen und sich über die Entstehung von Erkrankungen informieren.

Wo kann man durch den Darm spazieren?

Drei chirurgische Fachrichtungen präsentieren sich im Citti-Park

KIEL. Drei Kliniken des UKSH bieten im Citti-Park am Freitag und Sonnabend, 18./19. September, eine gemeinsame Ausstellung mit Vorträgen und Diskussionsrunden an. Damit präsentieren sich erstmals drei chirurgische Fachrichtungen: Prof. Thomas Becker (Allgemeine Chirurgie), Prof. Nicolai Maass (Gynäkologie) und Prof. Klaus-Peter Jünemann (Urologie) haben mit ihren Teams diese Ausstellung organisiert, die vom UKSH-Gesundheitsforum begleitet wird.

„Wir möchten den Besuchern die Möglichkeit geben, in ungezwungener Atmosphäre ihre ganz persönlichen Fragen zu stellen“, sagt Prof. Jünemann zu dem Konzept für diese Patiententage. Darüber hinaus

wolle man Medizin erlebbar machen: „Denn wo kann man schon durch einen Darm, eine Gebärmutter oder eine Prostata hindurchgehen?“ Die überdimensionalen Organmodelle sollen den Besuchern die Ana-

20 000 Menschen erkranken in Schleswig-Holstein jedes Jahr neu an Krebs.

tomie des menschlichen Körpers veranschaulichen, ihnen aber durch zusätzliche Informationen auch die Entstehung verschiedener Erkrankungen erklären. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich selbst an die Steuerkonsole eines Da-

Vinci-Chirurgiesystems zu setzen. Dieses System kommt in allen drei beteiligten Kliniken zum Einsatz. Darüber hinaus haben die Organisatoren weitere Aussteller aus unterschiedlichen Bereichen sowie Selbsthilfegruppen gewinnen können, sie informieren vor Ort über Themen rund um die Gesundheit.

Parallel zur Ausstellung in der Citti-Passage gibt es ein umfangreiches Vortragsprogramm im UKSH-Gesundheitsforum: Freitag von 15 bis 20 und Sonnabend von 10 bis 17 Uhr. „Ungefähr 20 000 Menschen erkranken in Schleswig-Holstein jedes Jahr neu an Krebs. Brust- und Prostatakrebs sind dabei die häufigsten bösartigen Tumorerkrankungen, dicht ge-



Die Professoren Nicolai Maass, Thomas Becker und Klaus-Peter Jünemann (Urologie) haben mit ihren Teams die Ausstellung in der Passage des Citti-Parks organisiert, bei der sie auch den Da-Vinci-Chirurgieroboter präsentieren wollen. FOTOS: UKSH (2)

folgt von Darm- und Lungenkrebs“, erklärt Prof. Maass. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Gesundheitsforum gleich mehreren onkologischen Erkrankungen. Auch zu Themen wie Erektionsstörungen, Adipositas und Endometriose stehen Experten an bei-

den Tagen Rede und Antwort. Schließlich gibt es Sonnabend ab 11 Uhr eine Diskussionsveranstaltung, in der die drei Klinikleiter über die Entwicklung der Roboter assistierten Chirurgie am UKSH berichten. Die Moderation übernimmt Harriet Heise vom NDR.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen der UKSH-Patiententage ist frei, für die Vorträge wird um Anmeldung unter Tel. 0431/597-5212 oder per E-Mail an miriam.berwanger@uksh.de gebeten. Weitere Infos und das genaue Programm gibt es im Internet unter www.uksh.de.